

# Einspruch gegen Rückbau

**PHILIPPSBURG:** Hunderte Einsprüche zum Rückbau des Kernkraftwerks wurden in einem dreitägigen Sitzungsmarathon erörtert. Die Kritiker loben das Verfahren, auch wenn es teilweise „hitzig“ zugegangen sei.



**Block I des Kernkraftwerks ist seit 2011 abgeschaltet, Block II soll bis Ende 2019 laufen.**

FOTO: STOCKHOFF

VON STEFAN JEHLÉ

Acht Tagesordnungspunkte sind in der Bruhrainhalle im Philippsburger Stadtteil Huttenheim abgearbeitet worden. Drei volle Tage hat der Erörterungsmarathon gedauert, den Gerret Niehaus als Chef der Abteilung „Kernenergieüberwachung und Strahlenschutz“ des Umweltministeriums leitete. Ergebnis: Die Fronten zwischen Kritikern – beispielsweise von Greenpeace BUND – und Vertretern von Krankwerksbetreiber EnBW haben sich schnell geklärt. Die Eckpunkte sind abgesteckt, jetzt kann über die Einwendungen beraten werden.

Einen Antrag auf Befangenheit gegen einen Gutachter des Freiburger Ökoinstituts lehnte Niehaus ab. Kritik war laut geworden, dass sowohl der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller (Grüne), wie auch sein Amtschef Helfried Meinel früher für das Freiburger Institut in Aufsichtsgremien tätig waren.

Trotz dieser Unstimmigkeit zu Anfang lautete das Fazit der Beteiligten: „Die Erörterung hat zu mehr Kenntnissen über Verfahrensschritte beigetragen“, wie der Karlsruher BUND-Regio-

nalgeschäftsführer Hartmut Weinrebe sagt. Am zweiten Verhandlungstag sei es dabei auch mal „etwas hitziger zugegangen.“ Auch Harry Block vom BUND sagt, es sei „besser gewesen zu bleiben“, so habe man der EnBW auch Aussagen abringen können.

Der Abriss des Kernkraftwerks beschäftigt dabei nicht nur Bürger und

Alle Kritikpunkte sind auf dem Tisch. Jetzt ist das Umweltministerium am Zug.

Kommunen der badischen Rheinseite. Zu den Abrissplänen für das 2011 vom Netz gegangenen Block I des Kernkraftwerks Philippsburg (KKP1) hatte auch Speyer und südpfälzische Kommunen Einwendungen gemacht. Dabei geht es hauptsächlich um eine nicht vorgesehene Umweltverträglichkeitsprüfung für die Neubauten auf dem Kraftwerksgelände. Bei seinen grundsätzlichen Einwänden gegen ein weiteres Zwischenlager vor Ort blieb Philippsburgs Bürgermeister Stefan Martus (CDU). Die Stadt Speyer argumentiert dagegen, man fürchte um die Sicherheit für Flugzeuge.

Ein Sprecher des Umweltministeriums zog jetzt das Resümee, die mündliche Erörterung „diene dazu, die Sachlage besser zu klären, als es über die ausgelegten Unterlagen und die Einwendungen alleine möglich ist“. Aus seiner Sicht hätten in Philippsburg die drei beteiligten Parteien, die Aufsichtsbehörde, der Betreiber EnBW als Antragsteller und die Einwender „das selbe Interesse an einer weiteren Sachklärung gezeigt“.

Über den Ausgang der Erörterung in Neckarwestheim vor vier Wochen, sei „auch das Umweltministerium nicht zufrieden“ gewesen – dort hatten Kritiker unter Protest die Halle vorzeitig verlassen. Das sei „die erste Erörterung gewesen, die die Atomaufsicht des Ministeriums jemals gemacht hat“, entschuldigt der Sprecher. In Philippsburg waren es über die drei Tage verteilt durchschnittlich etwa 40 Einwender, die im Saal verharren. „In diesem Sinne sind wir mit Erörterung zu KKP 1 durchaus zufrieden“, sagt der Sprecher.

## IM NETZ

<http://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt/kernenergie-und-radioaktivitaet/>

## AUS DER REGION



## KURZ NOTIERT

### Karlsruhe: „Vor-Fest“ beginnt heute Abend

Mit dem Auftritt der Karlsruher Formation Combo Latino beginnt heute in der Karlsruher Günther-Klotz-Anlage das sogenannte „Vor-Fest“. Bis einschließlich Donnerstag kommender Woche werden auf der Cafébühne jeden Abend Bands aus der Region die Fans auf „Das Fest“ einstimmen. Jeden Abend sind ab ca. 18 Uhr bis zu drei verschiedene Bands zu hören und sehen. Am Sonntag beginnt das Programm sogar schon um 11 Uhr, den Auftakt bilden die Gentle Horns, ein komödiantisches Bläserquartett, das durch einen „Schlagwerker“ ergänzt wird. (win)

### Tipp von Nils: Kino für junge Leute unter freiem Himmel



**SPEYER.** Morgen veranstaltet der Speyerer Jugendstadtrat ab 20.30 Uhr in der Walderholung (Butenschönstraße 2, Stadtbahnhaltestelle „Speyer Nord-West“) ein kostenloses Freiluftkino. Gezeigt wird der Film „In Time – Deine Zeit läuft ab“ für Jugendliche ab zwölf Jahren. Einlass ist ab 20.30 Uhr, die Vorführung beginnt um 22 Uhr. Vorher legt ein DJ Musik auf. Auf dem gesamten Gelände gibt es ein Rauch- und Alkoholverbot, wie die Jugendförderung Speyer mitteilt. (ccd)